

Wissenschaftsmeldung aus GEO 1/2005

MEDIZIN: Jeder Stich ein Treffer

Hamburg, 20. Dezember 2004 – Ein optisches Gerät, das winzige oder auch tief unter der Haut verborgene Adern sichtbar macht, hat der Ingenieur Herbert Zeman an der Universität Memphis im US-Staat Tennessee entwickelt. Wie das Magazin GEO in seiner Januar-Ausgabe berichtet, soll es Ärzte bei der Vorbereitung von Injektionen, Blutproben und Infusionen bei ihren Patienten unterstützen. Zeman machte sich zunutze, dass Infrarotlicht einer bestimmten Wellenlänge von Blut absorbiert wird. Im so genannten „Venen-Kontrast-Verstärker“ (VCE) lassen sich am Computer die Unterschiede zwischen dem reflektierten Licht der Adern und dem sie umgebenden Gewebe intensivieren und mithilfe eines Projektors als „Venen-Landkarte“ auf den Körper projizieren. Die Maschine ist so gebaut, dass Computer-Projektion und tatsächliche Lage der Blutgefäße um maximal 0,06 Millimeter voneinander abweichen.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de